

Inhaltsverzeichnis

Pflanzenschutzmitteilung	1
--------------------------	---

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Aktuell werden an immer mehr Standorten Fänge der Baumwollkapselwurm (*Helicoverpa armigera*) registriert (Foto: Agroscope).



Foto 2: Die 3. Generation der Möhrenfliege (*Psila rosae*) hat an einzelnen Standorten bereits mit dem Flug begonnen (Foto: Agroscope).



Foto 3: Aus mehreren Karottenanbaugebieten wird erster Befall mit Echtem Mehltau (*Erysiphe umbelliferarum*) gemeldet (Foto: Agroscope).

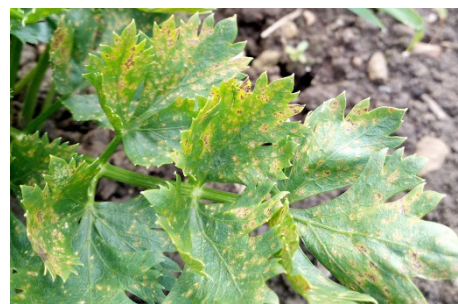


Foto 4: Innerhalb der letzten Woche haben sich an Sellerie Blattkrankheiten wie *Septoria apiicola* stark ausgebreitet (Foto: Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur).



Foto 5: Puppe des Rüsselkäfers *Lixus juncii* und das Schadbild seiner Larven an Ranten (Foto: Daniela Hodel, Grange-neuve, Posieux).



Foto 6: Im westlichen Mittelland findet zur Zeit ein starker Flug der Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) statt (Foto: Agroscope).



Foto 7: Stiftförmige weisse Eier der Kohlflye am Herzblatt einer Chinakohlpflanze (Foto: Agroscope).

3. Generation der Kohlflye (*Delia radicum*) legt teilweise zu

Im Laufe der letzten Woche haben die Kohlfiegenfänge an einzelnen Standorten bereits ein höheres Niveau erreicht. Erfahrungsgemäss ist in Befallslagen von Ende August bis Mitte September mit einer erhöhten Aktivität der Kohlflye zu rechnen. Empfindliche Kulturen sollten entsprechend geschützt werden.

In Befallslagen sollten **Setzlinge von Kohlarten** vor dem Pflanzen durch eine Behandlung mit Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis, Perfetto) geschützt werden. In **Speisekohlrüben im Freiland** kann mit einer Wartezeit von 1 Woche Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) verwendet werden. Empfindliche Kulturen können ferner mit intakten Netzen gedeckt werden.

Kohlräupen im Visier

Aktuell nimmt der Befall durch Kohlräupen, insbesondere durch Räupen der Kohleule und des Kleinen Kohlweisslings wieder zu. Kulturkontrollen werden empfohlen. Die Schadschwelle liegt bei 10-30 kleinen Räupen oder 1-4 grossen Räupen auf 10 Pflanzen.

Abbildung 1: Entwicklungsstadien verschiedener Kohlräupen im Überblick (Fotos: Agroscope)

	Kleine Räupen	Mittelgrosse Räupen	Grosse Räupen
Kohleule (<i>Mamestra brassicae</i>)			
Kleiner Kohlweissling (<i>Pieris rapae</i>)			
Grosser Kohlweissling (<i>Pieris brassicae</i>)			
Kohlmotte / Kohlschabe (<i>Plutella xylostella</i>)			

In Blumenkohlen im Freiland können gegen **Räupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** sowie gegen **Eulenräupen (blattfressend)** folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*, Wartezeit 1 Woche) und Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, Wartezeit 2 Tage). Zusätzlich können BIOHOP DelfIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*) mit der Wartezeit von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Räupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartezeit von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte). Mit einer Wartezeit von 2 Wochen sind je nach Räupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen **Räupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** kann Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, Wartezeit 3 Tage) verwendet werden. Gegen **Räupen der Kohlweisslinge** können ferner mit einer Wartezeit von 3 Tagen Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Parexan N, Piretro MAAG) in Blumenkohlen eingesetzt werden.



Foto 8: Silbrig erscheinende Saugstellen von Thripsen (*Thrips tabaci* u.a.) an der Unterseite eines Broccoliblattes (Foto: Agroscope).

Saugschäden durch Thripse an Kopfkohlen

An den unteren Blättern der Kohlarten kann es durch die Saugaktivität von Thripsen jetzt rasch zu silbrigen Verfärbungen kommen. Bei Kopfkohlen können die betroffenen Stellen leicht verkorken. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von Thripsen können in Kopfkohlen im Freiland folgende Wirkstoffe verwendet werden: Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) (Wartefrist 3 Tage) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; Wartefrist: 2 Wochen). In Kopfkohlen kann im Weiteren Spirotetramat (Movento SC) gegen Thripse eingesetzt werden (Wartefrist 2 Wochen).

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an Kopfkohlen im Freiland Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Parexan N, Piretro MAAG, Pyrethrum FS) angewendet werden. Ferner sind gegen Thripse an Kopfkohlen Azadirachtin A (verschiedene Produkte) und Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.

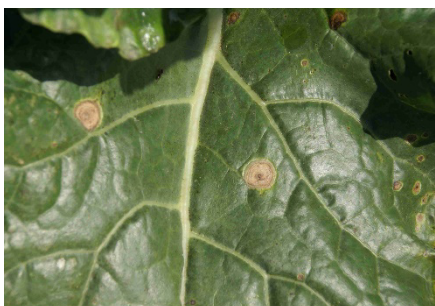


Foto 9: Rundliche Blattflecken der Kohlschwärze an einem mittelalten Broccoliblatt (Foto: Agroscope).

Krankheiten breiten sich in den Kohlbeständen aus

Bei den Feldkontrollen am Montag wurde in verschiedenen Anbauregionen im Mittelland eine deutliche Zunahme der Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*, *Alternaria brassicicola*) an Kohlarten festgestellt. Im Weiteren wird Befall mit Falschem Mehltau (*Hyaloperonospora parasitica*), insbesondere an Kohlrabi, gemeldet.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen die **Kohlschwärze** (*Alternaria brassicae*, *A. brassicicola*) mit einer Wartefrist von 1 Woche Trifloxystrobin (Flint, Tega) oder mit einer Wartefrist von 3 Wochen Kupfer (Airone) und Kupfer als Oxychlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35) verwendet werden. Ferner sind in den oben genannten Kulturen mit einer Wartefrist von 2 Wochen Difenconazol (verschiedene Produkte) sowie die Wirkstoffkombinationen Azoxystrobin + Difenconazol (Alibi Flora, Priori Top) und Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) bewilligt. In Blumenkohlen können im Weiteren die Kombipräparate Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo; Wartefrist: 3 Wochen) gegen Kohlschwärze eingesetzt werden. In **Broccoli** ist ferner Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) mit einer Wartefrist von 2 Wochen zugelassen.



Foto 10: Unförmige Aufhellungen durch Falschen Mehltau an einem älteren Kohlrabilblatt (Foto: Agroscope).

Zur Bekämpfung des **Falschen Mehltaus** (*Hyaloperonospora parasitica*) an Blumenkohlen im Freiland können Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen), Mandipropamid (Revus; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Trifloxystrobin (Flint, Tega; Teilwirkung; Wartefrist: 1 Woche) verwendet werden. Zusätzlich sind Kupfer (Airone) und Kupfer als Oxychlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35) mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.

Zur Bekämpfung des **Falschen Mehltaus** an Kohlrabi im Freiland und im Gewächshaus können Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen) oder Kupfer (Airone; Wartefrist: 3 Wochen) verwendet werden.



Foto 11: Gräulicher Sporenrasen des Falschen Mehltaus an einer Zwiebelröhre (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau an Zwiebeln ist weiter präsent

Niederschläge und Tau haben in den letzten Tagen zu guten Infektionsbedingungen für den Falschen Mehltau (*Peronospora destructor*) an Bundzwiebeln geführt. Immer wieder werden neue Befallsstellen mit Sporenrasen entdeckt und die Infektionsgefahr nimmt zu.

Gegen den Falschen Mehltau an Zwiebeln sind Cymoxanil (Cymoxanil WG; Wartefrist: 3 Wochen), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen), Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Fluazinam (verschiedene Produkte, Wartefrist: 1 Woche) zugelassen. Vorübergehend sind bis zum 31. Oktober 2024 mit einer Wartefrist von 3 Wochen bewilligt: Dimethomorph (Forum), Mandipropamid (Revus) und Metalaxyl M (Fonganiil). Achten Sie bei Ihrer Strategie auf einen Wechsel der Wirkstoffgruppen, um eine Resistenzbildung zu verhindern.

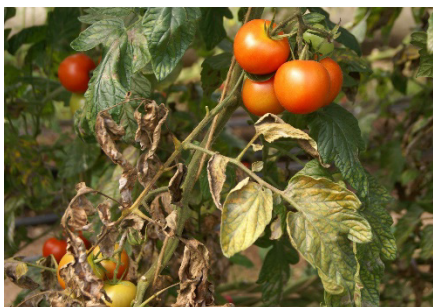


Foto 12: Bronzefarbige Verfärbungen an Laub und Stängel einer Tomatenpflanze durch Rostmilbenbefall (Foto vom 19. August 2024 von Agroscope).

Befall mit Rostmilben (*Aculops lycopersici*) weitet sich an Tomaten aus

In immer mehr Kulturen treten die typischen bronzearartigen Verfärbungen am Laub und an den Stängeln betroffener Tomatenpflanzen auf. Die ersten stark befallenen Pflanzen sterben ab und die Verschleppungsgefahr ist gross! Deshalb sollten Kultur- und Erntearbeiten in den betroffenen Arealen möglichst immer zuletzt durchgeführt werden.

Zur Bekämpfung der Tomatenrostmilbe sind in Tomaten unter Glas Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 28.02.2026), Fenpyroximate (Kiron, Spomil) und Spirotetramat (Movento SC) bewilligt. Die Wartefrist beträgt bei allen Wirkstoffen 3 Tage. Im Weiteren ist Schwefel (Netzschwefel Stulln) gegen Rostmilben an Tomaten im Gewächshaus zugelassen (Teilwirkung). Die Wartefrist beträgt 3 Tage.



Foto 13: Adulter Kartoffelkäfer beim Frass in der Triebspitze einer Auberginenpflanze (Foto: Agroscope).

Jetzt auf Kartoffelkäfer an Auberginen achten

Neben dem rundlichen Lochfrass von Eulenraupen (Noctuidae) kann jetzt an Auberginen gröberer Blattrandfrass durch adulte Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*) auftreten – bevorzugt in den oberen Blattetagen. Inzwischen hat bereits die Eiablage der Käfer begonnen. Im Gegensatz zu Marienkäfern, deren Eier zu den Enden hin spitzer zulaufen, sind die Eier der Kartoffelkäfer an den Enden tönchenförmig abgeflacht.

Zur Bekämpfung von Kartoffelkäfern können an Auberginen im Freiland und im Gewächshaus *Bacillus thuringiensis* var. *tenebrionis* (Novodor 3 FC), Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN), Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Piretro Verde, Parexan N, Piretro MAAG) oder Spinosad (verschiedene Produkte) eingesetzt werden. Die Wartefrist beträgt jeweils 3 Tage.

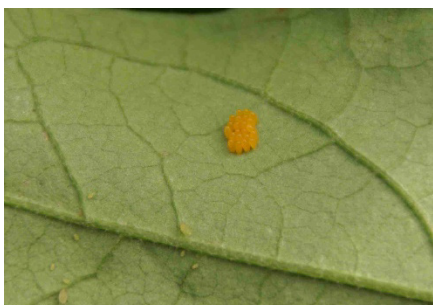










Foto 14: Ganz in der Nähe der Adulten wurden die orangefarbenen Eigelege der Kartoffelkäfer gefunden (Foto: Agroscope).







Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:


<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	+	+		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	++↗		S. 49 (9.4)
	Gammaeule (Autographa gamma)	++	+++		S. 7 (1.5)
	Saateule, Gemüseeule (Agrotis segetum, Lacanobia oleracea)	++	++		S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++	++	siehe S. 1	S. 7 (1.5) S. 51 (9.6) S. 91 (16.14)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	++	++		S. 77 (15.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys)	++	++		S. 77 (15.13)
	Thripse (Thrips tabaci, Frankliniella spp.)	+++	+++	siehe S. 3	S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	+++	+++		S. 20 (2.12)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	+++	+++		S. 19 (2.11)
	Kohlräupen (Pieris rapae, Plutella xylostella, Mamestra brassicae)	+↗	++	siehe S. 2	S. 15 (2.8)
	Blattläuse (Brevicoryne brassicae, Myzus persicae)	+	+		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlflye (Delia radicum)	++	++↗	siehe S. 2	S. 21 (2.13)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola				
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++↗	++↗		S. 17 (2.9), S. 25 (3.7)
	Kohlrübenblattwespe (Athalia rosae)	++↗	++↗		S. 14 (2.6)
Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	+	+↗	siehe S. 3	S. 14 (2.5), S. 23 (3.2)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria brassicae, A. brassicicola, Cercospora brassicicola)	++	++↗	siehe S. 3	S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)	+↗	+↗		S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Blattläuse (Nasonovia ribisnigri u.a.)	+↗	!*)		S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)	!*)	!*)		S. 4 (1.2)
	Eulenraupen (Noctuidae)	++	++		S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum)	++	++		S. 5 (1.3)
	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	+	+		S. 6 (1.4)
	Ringfleckenkrankheit (Marssonina panattoniana)	↗	↗		-
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	++	++↗		S. 42 (7.6), -
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	+++	+++		S. 39 (6.8) S.43 (7.7)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)	++	++↗	siehe S. 4	S. 38 (6.6)
	Samtfleckenkrankheit, Blattbotrytis, Stemphylium-Blattflecken (Cladosporium allii-cepae, Botrytis squamosa, Stemphylium sp.)	+++	+++		-
	Lauch / Knoblauch / Schnittlauch				
	Rost (Puccinia allii, Puccinia porri)	+	+		-
	Lauch / Knoblauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+↗	++		S. 40 (7.1)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Lauch / Knoblauch				
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	++↗	+++		S. 40 (7.2)
	Grüne und weiße Spargeln				
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)	+	+		-
	Stemphylium-Blattfleckenkrankheit (Stemphylium botryosum)	+↗	+↗		-
Spargelrost (Puccinia asparagi)	!*)	!*)		-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	↘	+↗	siehe S. 1	S. 28 (4.4)
	Karotten / Petersilie				
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)	!*)	!*)		-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Selleriefliege (Euleia heraclei)	↗	↗		-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Blattfleckenkrankheiten (Septoria apiicola, S. petroselini, Cercospora apii)	++	+++↗	siehe S. 1	S. 33 (5.6)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	+	+↗		S. 27 (4.2)
Echter Mehltau (Erysiphe umbelliferarum)	-	+	siehe S. 1	-	
Knollenfenchel					
Blattfleckenkrankheiten (Ramularia foeniculi)	+++↗	+++↗		-	
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+↗	++	siehe S. 1	-
Rüsselkäfer (Lixus juncii)	+	++	siehe S. 1	-	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia beticola, Cercospora beticola, Phoma betae)	+++↗	+++↗		S. 54 (10.5)
	Rhabarber				
	Falscher Mehltau, Blattfleckenkrankheiten (Peronospora jaapiana, Didymella rhei)	++	+++↗		-
	Basilikum				
	Falscher Mehltau (Peronospora belbahrii)	+↗	++		-
   	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)	++	++		S. 72 (15.8), S. 89 (16.12)
	Baumwanzen (Halyomorpha halys, Nezara viridula)	++	++		S. 77 (15.13)
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	+++	+++		S. 73 (15.9) S. 90 (16.13) S. 99 (17.10) S. 105 (18.5)
	Thripse (Frankliniella occidentalis, Thrips tabaci u.a.)	+++	+++		S. 101 (17.12) S. 106 (18.6)
	Weisse Fliegen (Trialeurodes vaporariorum)	+++	+++		S. 74 (15.10) S. 88 (16.11)
	Eulenraupen (Autographa gamma, Chrysodeixis chalcites, Helicoverpa armigera, Lacanobia oleracea, u.a.)	++	+++↗		S. 78 (15.14) S. 91 (16.14) S. 100 (17.11) S. 109 (18.12)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse				
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii)	+++	+++		S. 76 (15.12)
	Paprika				
	Grüne Pfirsichblattlaus (Myzus persicae)	+	+↗		S. 97 (17.6)
	Aubergine				
	Kartoffelkäfer (Leptinotarsa decemlineata)	+↗	++	siehe S. 4	S. 107 (18.7)
	Tomaten				
Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)	!*)	!*)		S. 92 (16.15)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Tomaten				
	Tomatenrostmilbe (Aculops lycopersici)	++↗	++↗	siehe S. 4	S. 85 (16.8)
	Graufäule (Botrytis cinerea)	++	++		S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	Krautfäule (Phytophthora infestans)	++	!*)		S. 84 (16.6)
	Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)	+++	+++		S. 85 (16.7)
	Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)	++↗	++↗		S. 86 (16.9)
	Gurken / Zucchini				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)	+++	+++		S. 71 (15.6) S. 63 (13.3)
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	+++	+++		S. 62 (13.2) S. 72 (15.7)	

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Anne Rosochatius & Andrea Marti, Arenenberg, Salenstein (TG) Philippe Fuchs & Yael Grob, BBZN Hohenrain (LU) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Daniela Büchel, Johannes Brunner & Benedikt Kogler, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Anouk Guyer & Matthias Lutz (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Comelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Carlo Gamper Cardinali (FiBL)
Abbildungen & Fotos:	Abbildung 1: A. Frank, J. Rüegg, C. Sauer, R. Total (Agroscope); Fotos 1-3, 6-10, 12-14: C. Sauer (Agroscope). Foto: 4: H. Bettschart, Strickhof, Winterthur; Foto 5: D. Hodel, Grangeneuve, Posieux; Foto 11: J. Rüegg (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Comelia Sauer, Agroscope, comelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.